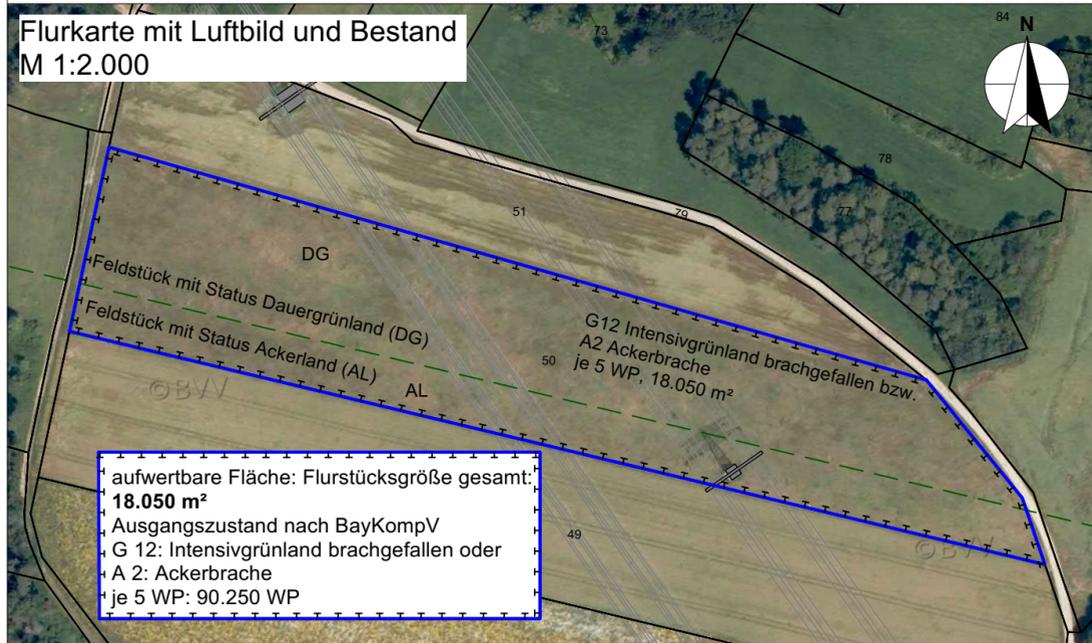


Flächen für das Ökokonto Berching: Planung der Ausgleichs- und Ersatzfläche Nr. 14, Ernersdorf

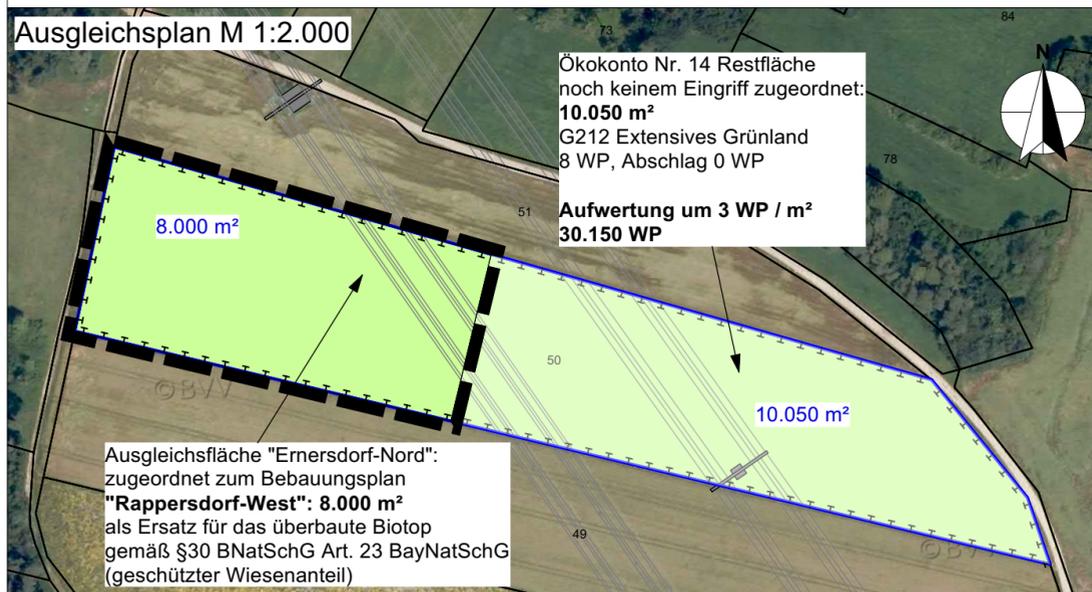
Flurkarte mit Luftbild und Bestand
M 1:2.000



HINWEISE

- 50 derzeitige Flurstücksgrenzen mit Flurnummern (nachrichtliche Übernahme aus der DFK)
- DG AL Abgrenzung Status der Feldstücke: Dauergrünland (DG) und Ackerland (AL)
- Hochspannungsleitungen mit Maststandorten

Ausgleichsplan M 1:2.000



Ausgleichsmaßnahmen / Prognosezustand nach Biotopnutzungstypenliste BayKompV: Ausgleichsfläche "Ernersdorf-Nord" auf der Fl.Nr. 50 (TF.), Gmkg. Ernersdorf (4617)

FESTSETZUNGEN AUSGLEICHSPLAN

- Umgriff des Geltungsbereichs des Ausgleichsplanes: Unmittelbar nach Satzungserlass sind diese Ausgleichsflächen und -maßnahmen durch die Stadt Berching an das Ökoflächenkataster Bayern des Landesamtes für Umwelt zu melden (Art. 9 Satz 2 BayNatSchG i.V.m. § 17 Abs. 1 BNatSchG). Neben der öffentlich-rechtlichen Sicherung der Maßnahmen in Form des vorliegenden Ausgleichsplans, sind die Maßnahmen auch privatrechtlich im Pachtvertrag für die betroffenen Grundstücke festzulegen.
- Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft: Abgrenzung der aufwertbaren Fläche; zur Bevorratung als Ausgleichsfläche geeignet
- G212** M1: Anlage, Entwicklung und Pflege einer extensiven Wiese durch Umwandlung von Intensivgrünland in extensiv genutztes Grünland

Die Erreichung des Biotop- und Nutzungstypen **G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland** gemäß Biotopwertliste wird angestrebt.

Für die Fläche ist in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten

Aufwertungsmaßnahmen:
Vor der eigentlichen Begrünung: Aushagerung der derzeitigen Fläche mit Ackerstatus durch Anbau von Ackerfrüchten ohne Düngung für einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren, in Abhängigkeit der Standorteigenschaften und der Entwicklung der Vegetation, Maßnahme dient zum Nährstoffentzug und zur Bodenbedeckung.

Ansaat der vorhandenen Fläche mit Regiosaatgut oder Mähgutübertragung, zuvor

Anschließend Begrünung vorzugsweise durch Mähgutübertragung von geeigneten Spenderflächen nach Abstimmung mit der UNB, im Idealfall Mähgutgewinnung von der Eingriffsfläche Fl. 622, Gemarkung Ernersdorf

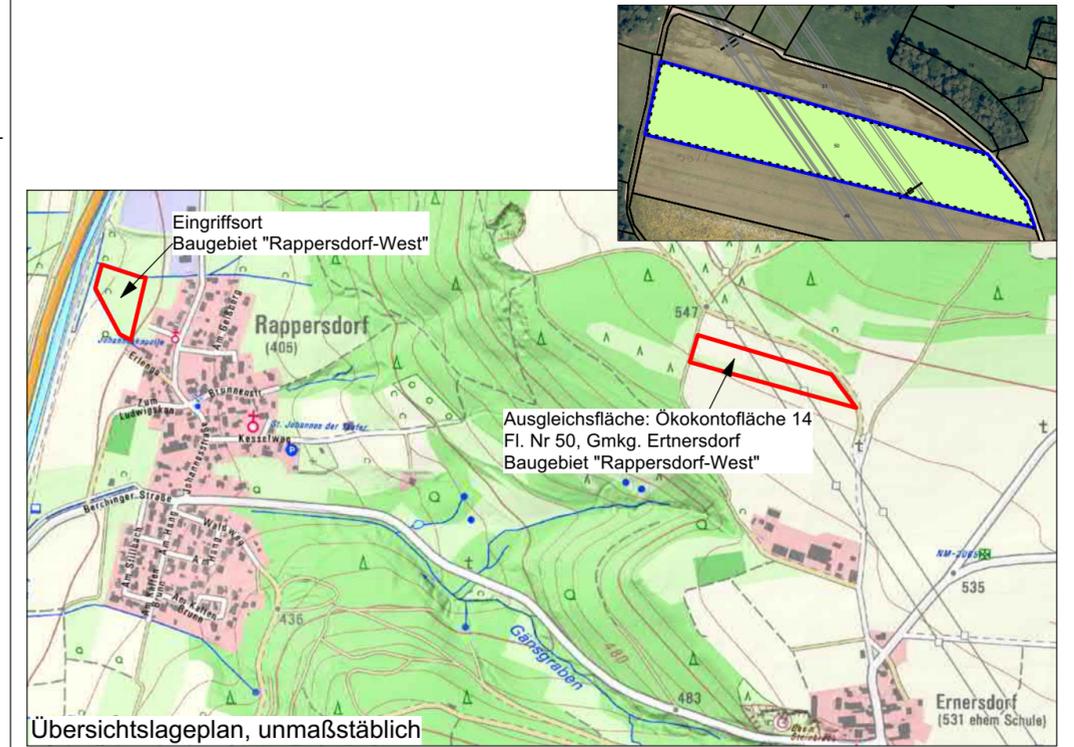
Alternativ: Ansaat mit einer zertifizierten regionalen Saatgutmischung (Blumenwiesenmischung) des Ursprungsgebietes 14 Fränkische Alb, Kräuteranteil mind. 50 %,

Ca. 6 bis 8 Wochen nach der Ansaat Schröpfung durchzuführen, Schnitthöhe 5 cm Bei starkem Befall von Ackerwildkräutern Wiederholung des Schröpfungsschnittes.

Entwicklungs- und Erhaltungspflege: extensive Wiesennutzung
In den ersten drei Jahren nach Nutzungsumstellung erfolgt eine Aushagerungsmahd 3 x jährlich mit Abfuhr des Mähgutes (Ende Mai, nach dem 15.07. u. nach dem 01.09.)

Anschließend max. 2-schürige Mahd mit Erstschnitt um den 15.06. und Zweitschnitt nach dem 15.09., jeweils mit Abfuhr des Mähgutes (keine Mulchmahd, keine Schlegelmahd), keine Verwendung von Düngem- und Pflanzenschutzmitteln (Insektizide und Fungizide), keine Bodenbearbeitung, kein Pflegeumbruch, keine Neuansaat / Narbenverbesserung
Walzen, Schleppen max. 1-mal im Jahr bis Mitte März

Ein Fünftel des Bestandes ist in wechselnden Abschnitten von der Pflege auszusparen (Brachestreifen).



Kommune

Stadt Berching
vertreten durch
Ersten Bürgermeister Ludwig Eisenreich
Pettenkoferplatz 12
92334 Berching

Planinhalt

Ökokontofläche 14 Ernersdorf Ausgleichsplan zum Bebauungsplan Rappersdorf-West

Flurstücke in der Gemarkung Ernersdorf (4617): 50 (Tfl.)

PROJEKTNUMMER 323	PLANNUMMER 323.1
PLANGRUNDLAGE Digitale Flurkarte, UTM 32	BEARBEITUNG Annette Boßle Dipl.Ing. (FH) Landschaftsarchitektin
MASSTAB 1: 2.000	FASSUNGSDATUM 14.03.2023

PLANFERTIGER

LICHTGRÜN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Linzer Str. 13 | 93055 Regensburg
Tel. 0941 / 204949-0 | Fax 0941-204949-99
post@lichtgruen.com | www.lichtgruen.com

Ruth Fehrmann
Dipl.Ing. (FH) Landschaftsarchitektin

